

Als ich nach Vollendung des ersten Jahrzehends vom 19. Jahrhundert im Jahr 1811. im zehnten Beitrag der Materialien zu einer Geschichte des Görlitzer Gymnasiums im 19ten Jahrhunderte, ein Verzeichniß der Lehrer an unserer Schule im ersten Jahrzehend und der von ihnen in dieser Zeit herausgegebenen Schulschriften lieferte: war es mein Voratz, so lange mich Gott an dieser Schule erhalten sollte, dasselbe nach Verlauf eines jeden Jahrzehends fortzusetzen, und da wir nun das zweite mit Gottes Hülfe zu Ende gebracht haben, so erscheint in diesem ein und zwanzigsten Beitrage der Materialien die erste Fortsetzung jenes Verzeichnisses.

In Ansehung der Rektorstelle hat sich in diesem Jahrzehend keine Veränderung zugetragen. Gott hat mir Kraft gegeben, sie seit dem 31. Mai 1809. ununterbrochen zu verwalten, und auch hier und da einige Frucht meiner Bemühungen sichtbar werden lassen, welches ich nicht ohne Nüherung zu bemerken zuweilen Gelegenheit hatte. Das Konrektorat wurde von drei Männern nach einander versehen, von Wilhelm Gottfried Rüttner vom 13. April 1810. bis zum 20. April 1811., (er starb als Konrektor an der Kreuzschule zu Dresden am 24. März 1814.) von Christian Ernst August Gröbel vom 17. Mai 1811. bis zum 13. Jun. 1814., (seitdem Konrektor, und seit dem Ende des Jahres

1816. Rektor an der Kreuzschule in Dresden) und von Johann Karl Gottlob Cunerth seit dem 20. Jun. 1814. Das Subrektorat bekleideten ebenfalls drei Männer: M. Johann Traugott Trabert vom 13. April 1810. bis zum 28. Jul. 1815. (seit dem 10. Sept. 1815. Prediger in Kaufha), Karl Hermann Weise, vom 3. Nov. 1815. bis zum 18. Sept. 1818. (seitdem Konrektor an der Domschule zu Merseburg), und Karl August Mauermann seit dem 19. April 1819. Kantoren zählt dieses Jahrzehend zweie; der erste war Johann Friedrich Samuel Döring vom 4. Jan. 1796. bis zum 6. Jun. 1814. (seitdem Kantor in Altenburg) und der zweite Johann August Blüher seit dem 6. Jun. 1814. Erste Kollegen waren Karl August Mauermann vom 10. April 1809. bis zum 19. April 1819., und M. Johann August Nössler von da an. Als zweite Kollegen sah das verfloßene Jahrzehend ebenfalls zwei Männer, den M. Johann August Nössler vom 4. Mai 1809. bis zum 19. April 1819. und David Traugott Schade seit dem 10. Jun. 1819. Die Stelle des dritten Kollegen verwaltete unverändert Christian Friedrich Stolz seit dem 25. April 1808. Kollaboratoren aber waren sieben: Friedrich Immanuel Knothe vom 9. Okt. 1809. bis zum 5. Sept. 1812. (seit dem 20. Sept. 1812. Ordinarius an hiesiger Dreifaltigkeitskirche und seit dem 26. Okt. 1820. Prediger zu Nieba), M. Karl Rudolph August Flössel vom 5. Okt. 1812. bis zum 1. Dez. 1813. (seit dem 13. März 1814. Prediger zu Siegersdorf am Queis), Samuel Friedrich Lubisch vom 7. Jan. 1814. bis zum 12. Sept. 1814. (seit dem 9. Okt. 1814. Prediger in Kohlfurth, und seit dem Herbst 1817. in Rothwasser) Johann Friedrich Neumann vom 10. Okt. 1814. bis zum 13. Dez. 1817. (seit dem 18. Jan. 1818. Prediger in Kohlfurth), David Traugott Schade vom 21. Jan. 1818. bis zum 10. Jun. 1819. (seitdem zweiter Kollege), Gottfried Wünsche vom 10. Jun. 1819. bis zum 23. Dez. 1819. (seit dem 30. Jan. 1820. Rektor und Nachmittagsprediger in Großschirna bei Suhrau) und Karl Christian Döring seit dem 2. Nov. 1820. Lehrer der französischen Sprache waren: W. G. Küttner vom 13. April 1810. an bis zum 20. April 1811., Th. G. A. Gröbel vom 17. Mai 1811. bis zum 13. Jun. 1814. und

J. R. G. Cunerth seit dem 20. Jun. 1814, Lehrer der Mathematik  
 M. J. L. Trabert vom 13. April 1810. bis zum 28. Jul. 1815,  
 R. H. Weise vom 3. Nov. 1815. bis zum 18. Sept. 1818. und R.  
 A. Mauermann seit dem 19. April 1819. Der Zeichenmeister Jo-  
 hann August Ferdinand Horſchansky (seit Oſtern 1800.) und  
 der Schreibelehrer Chriſtoph Gottlob Pilz (ſeit 1759.) ſind unver-  
 ändert geblieben, doch iſt die Stelle des erſtern, während er von Michael  
 1813. bis Michael 1814. als Mitglied des Banners der freiwilligen  
 Sachſen den Freiheitskampf mit beſtand, durch den damaligen Bauſchreiber  
 Chriſtian Erſt Frank verſehen worden, und der letztere hat ſeinen  
 Schülſſen Johann Gottlieb Nikolai am 21. Jan. 1811. durch  
 den Tod verloren, deſſen Platz ſeitdem der dritte Kollege Ch. F. Stolz  
 mit eingenommen hat.

Wer dieſe Angaben mit denen im erwähnten zehnten Beitrag ver-  
 gleicht, wird finden, daß der Lehrerwechſel im zweiten Jahrzehend des ge-  
 gegenwärtigen Jahrhunderts doch nicht ſo bedeutend war, als im erſten.  
 Denn das erſte zählte 3 Rektoren, das zweite einen, jenes 4 Konrektoren,  
 dieſes dreie, jenes 4 Subrektoren, dieſes dreie, jenes 1 Kantor, dieſes  
 zweie, jenes 3 erſte Kollegen, dieſes zweie, jenes 5 zweite Kollegen, dieſes  
 zweie, jenes 4 dritte Kollegen, dieſes einen, jenes 8 Kollaboratoren, die-  
 ſes ſieben <sup>1)</sup>. Die leichteste Ueberſicht der Lehrer des zweiten Jahrzehends  
 gibt folgende Tabelle:

<sup>1)</sup> Was die Sterblichkeit meiner Schüler aus den beiden oberſten Klaſſen anbe-  
 trifft, der ich im zehnten Beitrag S. 5. 6. 7. in einer Anmerkung Erwäh-  
 nung gerhan habe, ſo hat ſich dieſelbe im verfloſſenen Jahrzehend durch den  
 verderblichen Krieg, welcher unſere Gegend traf, noch vermehrt, wobei jedoch  
 nicht überſehen werden darf, daß ich im zehnten Beitrag dieſer Materia-  
 lien nur die Schüler von 7 Jahren, von 1803. bis 1810., anführen konnte,  
 und auch die Zahl der Schüler in genannten Klaſſen im letzten Ja-  
 rezehend ſtärker, als im vorigen, war, überdieß einige von denen, die im  
 lezt verfloſſenen ſtarben, ſchon im vorigen meine Schüler geweſen ſind. Die  
 Zahl betrug im zehnten Beitrag 12, izt ſteigt ſie auf 23. Ich muß nämlich als

	1811	12.	13.	14.	15.	16	17	18.	19.	20.
R.	Anton	—	—	—	—	—	—	—	—	—
CR.	Rüttner, Gröbel	—	—	Eunerth	—	—	—	—	—	—
SR.	Erbert	—	—	—	Weise	—	—	—	Mau- erman	—
Cant.	Döring	—	—	Blüher	—	—	—	—	—	—
Coll. I.	Mauermann	—	—	—	—	—	—	—	Rös- ler	—
Coll. II.	Rösler	—	—	—	—	—	—	—	Scha- de	—
Coll. III.	Stolz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Collaborator	Knothe	Flö- sel	—	Luz. Neu- bisch mann	—	—	—	Scha- de	Win- sche	Dö- ring
frz. Sprachl.	Rütt. Grö- ner, bel	—	—	Eunerth	—	—	—	—	—	—
Lehr. d. Math.	Erbert	—	—	—	Weise	—	—	—	Mau- erman	—
Zeichnl.	Horſchansky	—	Frank	Horſ- chansky	—	—	—	—	—	—
Schreibl.	Pilz u. Nikolai Pilz u. Stolz	—	—	—	—	—	—	—	—	—

verstorben betrauern: 1) Karl Ferdinand von Berge aus Oltzen-  
hain, geb. den 3. Febr. 1787., gest. in Leipzig als Königl. Sächs. Conscience-  
nant im ersten leichten Infanterie-Regiment den 8. Nov. 1812. 2) Karl  
Friedrich Gustav Lange aus Kesseldorf in Schlessien, geb. den 28.  
März 1792. gest. als Oberprimaner den 2. März 1813. 3) Friedrich Wil-

Die in diesem Jahrezehend geschriebenen Programme sind folgende:

A.) Vom Verfasser dieses Programms.

- I.) Capitis III. Zephaniae versio et nova ejusdem versum 18 exponendi ratio; zum Sylvestrain. Gedächtnis-Alt und zur Einweihung des Herrn Gröbel ins Konrektorat, den 17. Mai 1811. (24 S.) 4.

helm Frenzel aus Görlitz, geb. den 6. Jul. 1796. gest. als Unterprimaner den 14. März 1813. 4) Johann Gottlieb Ritter aus Niederlinda, geb. den 9. Nov. 1788., gest. als Student der Theologie in Leipzig den 9. April 1813. 5) M. Karl Christoph Geißler aus Görlitz, geb. den 27. Sept. 1785., gest. als Katechet an der Kirche zu St. Petri und designirter Sonnabends-Prdiger an der Kirche zu St. Nikolai in Leipzig am 17. Dez. 1813. 6) Wilhelm Theodor Braun aus Gassen in der Niederlausitz, geb. den 8. Dez. 1796., gest. als Bombardier des zweiten Königl. Preuss. Armeekorps im Lazareth zu Altenburg den 14. Jan. 1814. 7) Karl August Struve aus Görlitz, geb. den 7. Jul. 1794. gest. als Apothekergehülfe im Lazareth zu Magdeburg während der Blokade den 27. Febr. 1814. 8) Ferdinand Friedrich Schilde aus Ludwigsdorf, geb. den 21. Nov. 1795., gest. als Fußjäger des Banners der freiwilligen Sachsen bei Miltenberg, wo er im Main ertrank, am 12. April 1814. 9) Johann Gottfried Müller aus Friedrichsfelde bei Köpna, geb. den 14. Okt. 1785. gest. als Kantor in Seidenberg den 29. Jun. 1814. (er entleibte sich aus Melancholie). 10) Ernst Wohlgemuth Herold aus Langenau, geb. den 26. Aug. 1799., gest. als Unterprimaner den 5. Sept. 1814. 11) Christian Wilhelm Friedrich Jeschke aus Sproctau, geb. den 13. Okt. 1784. gest. als Offizier unter dem Königl. Preuss. von Lützowschen Frei-Korps, zu welchem er als Referendar 1813. getreten war, im Militairlazareth zu Kleve den 16. Sept. 1814. 12) Friedrich Wilhelm Müller aus Rauscha, (eig. Kießlingswalde) geb. den 22. Dez. 1793. gest. als Student der Theologie in Leipzig den 20. Sept. 1814. 13) Gottlieb Adolph Schwarze aus Görlitz, geb. den 23. Jul. 1792., gest. als der Buchdruckerkunst Besessener in Buntlau den 5. Jan. 1815. 14) Johann Gottlieb Kloss aus Trotschendorf, geb. den 30. Dez. 1797., gest. als Unterprimaner am 9. Aug. 1815.

- 2.) Verzeichniß der Lehrer am Gymnasium im ersten Jahrzehend des 19ten Jahrhunderts und der von ihnen in dieser Zeit herausgegebenen Schulschriften, der Materialien zu einer Geschichte des Görlitzer Gymnasiums im 19ten Jahrhunderte zehnter Beitrag; zum Kür-Alte, den 17. Julius 1811. (14. S.) 4.
- 3.) Capitis II. Michae versio et nova ejusdem versum 6. exponendi ratio; zum Sylverstein. Gedächtniß-Alte, den 24. April 1812. (14. S.) 4.
- 4.) Verzeichniß aller im 18ten Jahrhundert zur Gedächtnißfeier des Freiherrn R. F. von Sylverstein und Pilnickau in Görlitz herausgegebenen Schulschriften; zum Kür-Alte, den 15. Julius 1812. (16 S.) 4.
- 5.) Comparationis librorum sacrorum V. F. et scriptorum profanorum graecorum latinorumque eum in finem institutae, ut similitudo, quae inter utrosque deprehenditur, clarius appareat, Pars I.; zum Sylverstein. Gedächtniß-Alte und

15) Karl Andreas aus Görlitz, geb. den 21. Dez. 1796., gest. als Unterprimaner den 18. Nov. 1815. 16) Karl Fleck aus Pfaffen, geb. den 31. Mai 1792., gest. als Kriminalgerichtsakteur in Halle den 6. April 1817. 17) Karl Ferdinand Baumann aus Görlitz, geb. den 25. Nov. 1803. gest. als Unterprimaner den 1. April 1818. 18) Franz Schwarzbach aus Grunau bei Ostritz, geb. den 6. Aug. 1799., gest. als Oberprimaner den 14. Nov. 1818. 19) Johann Gottlieb Schäfer aus Siebenhufen bei Görlitz, geb. den 14. Okt. 1797., gest. als Student der Theologie in Berlin, zu Köbben am 1. Dez. 1820. (erfroren). 20) Karl Christian Rausmann aus Kamenz, geb. den 4. Jun. 1798., gest. als Sekundaner am 14. Aug. 1813. 21) Ernst Heinrich Götsloff aus Görlitz, geb. den 15. März 1801., gest. als Sekundaner den 1. Jan. 1815. 22) Ernst Kurt Robere von Riesenwetter aus Waldau, geb. den 3. Jun. 1796., gest. als Lieutenant beim Königl. Sächs. Jägerkorps in Koblenz den 19. März 1815., welcher aus der zweiten Klasse abgegangen war. 23) endlich Mathäus Heinrich August Schulze aus Klein-Partwitz bei Hoierswerda, geb. den 22. Aug. 1798., gest. als Sekundaner den 4. Aug. 1819.

- zur Einweisung des Herrn Tunerth ins Konrektorat, den 20. Jun. 1814. (14. S.) 4. <sup>2)</sup>
- 6.) Verzeichniß aller im 18ten Jahrhundert zur Karl Geherischen Gedächtnißfeier in Görlitz herausgegebenen Schulschriften; zum Kür-Akt, den 3. August 1814. (24. S.) 4.
- Es wurde mit diesem Aktus der feierliche Einzug in die 15 Monate lang zum Kriegslazareth benutzten und nun wieder zu ihrem eigentlichen Gebrauch hergestellten Hörsäle verbunden.
- 7.) Comparationis librorum sacrorum etc. Pars II; zum Sylberstain-Akt, den 21. April 1815. (8. S.) 4.
- 8.) Ueber die wechselseitigen Erwartungen, welche bei Erneuerung der Hörsäle Stadt und Schule von einander hegen dürfen, zum Kür-Akt, den 12. Julius 1815. (die Rede des Verfassers beim Einzuge in die wiederhergestellten Hörsäle am 3. Aug. 1814.) (16. S.) 4.
- 9.) Defensio veteris regulae grammaticae contra Seidenflückeri paradoxon, (daß es nämlich falsch sey, zu behaupten, der Plural komme nur den nominibus appellativis, nicht den nominibus propriis zu); zur Einweisung des Herrn Weise ins Subrektorat, den 3. Nov. 1815. (10. S.) 4.
- 10.) Comparationis librorum sacrorum etc. Pars III.; zum Sylberstain-Akt, den 10. Mai 1816. (12. S.) 4.
- 11.) Zum Andenken an Konrad Gottlob Anton, zum Kür-Akt, den 17. Julius 1816. (24. S.) 4.
- 12.) Comparationis librorum sacrorum etc. Pars IV.; zum Sylberstain-Akt, den 9. Mai 1817. (11. S.) 4.
- 13.) Gemeinfaßliche Darstellung der Rechnung mit zwölf Zeichen, eine Beilage zu den mathematischen Lehrbüchern für Schulen, erstes Stück, das Zählen; zum Kür-Akt, den 16. Julius 1817. (16. S.) 4.
- 2) Im Jahr 1813. wurde außer dem 12ten Beitrag dieser Materialien, keine Schulschrift geliefert, da die Schulfeierlichkeiten bei den Kriegsunruhen nicht Statt finden konnten.

- 14.) Zur Feier der Vollendung des dritten Jahrhunderts seit dem Anfange der Kirchenverbesserung D. Martin Luthers, (enthält Nachrichten von Luthern und der Reformation überhaupt, und von der Reformation in Görlitz insbesondere); zum 1. Nov. 1817. (24. S.) 4.
- 15.) Die Vortheile der lutherischen Kirchenverbesserung dargestellt in einer Schullehre am 1. Nov. 1817. (35. S.) 8.
- 16.) Comparationis librorum sacrorum etc. Pars V.; zum Sylberstein. Akt, den 17. April 1818. (12. S.) 4.
- 17.) Gemeinfaßliche Darstellung der Rechnung mit 12 Zeichen, zweites Stück, das Zusammenziehen und Abziehen; zum Kür-Akt, den 27. Julius 1818. (12. S.) 4.
- 18.) Comparationis librorum sacrorum etc. Pars VI. continens additamentum de voce βαρβλην et loco Aristoph. Plut. v. 1012.; zum Sylberstein. Gedächtniß-Akt und zur Einweisung des Herrn Mauermann ins Subrektorat, den 19. April 1819. (12. S.) 4.
- 19.) Darstellung der Irrthümer, welche Kogebue's Ermordung veranlaßten; zum Kür-Aktus, den 19. Julius 1819. (22. S.) 4.
- Dieses Programm erschien mit einigen Zusätzen im Buchhandel unter dem Titel: Entwicklung der Irrthümer, welche Kogebue's Ermordung veranlaßten. Zur Warnung für Jünglinge nebst drei Beilagen, enthaltend einen Abriss von Kogebue's und Sand's Leben, so wie die Geschichte des Bahrdt mit der eisernen Stirne, Görlitz 1819. (42. S.) 8.
- 20.) Nonnulla de accentibus graecis, imprimis de acuto distinctivo et conjunctivo ac de vocalis procliticis; zur ersten hundertjährigen Jubelfeier der Sylbersteinischen Stiftung, den 5. Mai 1820. (16. S.) 4.
- 21.) Gemeinfaßliche Darstellung der Rechnung mit zwölf Zeichen, drittes Stück, das Vervielfältigen; zum Kür-Aktus, den 26. Julius 1820.
- Es war dieß das letzte zu einem Kür-Aktus geschriebene Programm, da nach den durch die veränderte Landesherrschaft in der Stadtregierung eingetretenen Veränderungen die bisherige Kür eines Hochedeln Rathes bei uns aufgehört hat, und mithin der davon abhängige Schul-Aktus wegfallen mußte.

Ueber dieses sind vom Verfasser ausser einer lateinischen alkaischen Ode zur Huldigungsfeier Sr. Majestät des Königs von Preußen am 3. Aug. 1815, noch die Materialien zu einer Geschichte des Göttinger Gymnasiums im 19ten Jahrhunderte ununterbrochen bei der jedesmaligen Frühlingsprüfung ausgegeben worden, und es erschienen in diesem Jahrzehend die Beiträge vom 11ten bis zum 20sten, von 1812. bis 1821.

B.) Zum Karl Gehterischen Gedächtniß-Akt wurden von den Konrektoren in diesem Jahrzehend folgende Programme geschrieben, durch welche zugleich zum Lob- und Dank-Aktus, der bisher am Schlusse des Jahres, mit jenem in Verbindung, gehalten wurde, eingeladen ward.

a.) Vom Konrektor Gröbel.

- 1.) Ueber die Bestimmung der Gymnasien und über das Studium des Alterthums, als das vorzüglichste Mittel zur Erreichung derselben, in Briefen an einen Jüngling, erste Abtheilung; zum 30. Dez. 1811. (28. S.) 4.
- 2.) Ueber den Geist, der auf Gymnasien herrschen muß, wenn ihre Bestimmung erreicht werden soll; zum 30. Dez. 1812. (8. S.) fol.

b.) Vom Konrektor Cunerth.

- 1.) *Ufus hodieque scribendi graece juventuti literarum studiosae maxime salutaris examinatur*; zum 30. Dez. 1814. (6. S.) fol.
- 2.) *Expenditur pretium comparationi opusculorum duorum plurimumve auctorum ejusdem vel diversorum populorum et temporum statuendum*; zum 29. Dez. 1815. (6. S.) fol.
- 3.) Einige Gedanken über die Art und Weise, wie auf Gymnasien das Uebersetzen in die griech. Sprache vielleicht am zweckmäßigsten einzurichten wäre; zum 30. Dez. 1816. (8. S.) fol.
- 4.) *Illustratur Eurip. Med. v. 217. — 221*; zum 29. Dez. 1817. (8. S.) fol.
- 5.) *Adumbratur Jupiter Aeschyleus*; zum 30. Dez. 1818. (6. S.) fol.

- 6.) Adumbrantur Juno, Saturnus, Terra, Coelus, Mars, Vulcanus, Venus, Minerva, Mercurius, Aeschilo duce; zum 29. Dez. 1819. (6. S.) fol.
- 7.) Adumbrantur Apollo, Sol, Diana aliique ab Aeschilo commemorati Dii; zum 29. Dez. 1820. (6. S.) fol.

C.) Zur Johann Rudolph von Bersdorfschen <sup>3)</sup> Gedächtnisfeier geben die Herren Schulkollegen, vom Subrektor an abwärts, folgende Programme heraus:

- 1.) Etwas zur Berichtigung des Urtheils über die musikalischen Singschöre auf den gelehrten protestantischen Schulen Deutschlands. Der Beschluß des vor 15 Jahren (1796.) angefangenen Versuchs vom Kantor Döring; zum 25. Sept. 1811. (12. S.) 4.
- 2.) Daß die Beschäftigung mit der Naturkunde auf Gelehrtenschulen die Erlernung der alten Sprachen nicht hindere, sondern vielmehr befördere, und daß dadurch das Lesen der Alten erst nützlich und verständlich werde, vom 1sten Kollegen Mauer mann; zum 25. Sept. 1812. (15. S.) 4.
- 3.) Mittheilungen über die vierte Klasse des Görlitzer Gymnasiums, ein Beitrag zu einer speziellen Schulgeschichte, vom 2ten Kollegen M. Kößler; zum 26. Sept. 1814. (14. S.) 4.
- 4.) Versuch einer kurzen Geschichte des Görlitzischen Gymnasiums, zweite Abtheilung, vom 3ten Kollegen Stolz; zum 25. Sept. 1815. (11. S.) 4.

Die erste Abtheilung, welche im J. 1809. erschien, gibt im Auszug und in verbessertem Deutsch das wieder, was Knauthe in der auch von Herrn Stolz 1ste Abth. S. 3. angeführten Schrift: das Gymnasium Augustum zu Görlitz in seiner alten und neuen

<sup>3)</sup> Das im zehnten Beitrag S. 11. Anmerk. 9. versprochene Verzeichniß der Bersdorfschen Schulprogramme von 1780. bis 1800. werde ich nächstens liefern; die eben daselbst S. 7. Anmerk. 4. und S. 10. Anmerk. 7. versprochenen Verzeichnisse der Sylberstamsischen Programme von 1720. bis 1800. und der Gehlerischen von 1750. bis 1800. sind in diesem Jahrgang ausgegeben worden.

- inner- und äußerlichen Gestalt, 1765. von S. 1. bis 16. also in seiner ersten Abhandlung erzählt, die zweite, was man bei Knauth von S. 16. bis 33. bis zum Ende des 18ten §. findet. Zusätze sind 1ste Abth. S. 9. eine Anmerkung über Trocendorff, und was daselbst über Cuspianus steht, 2te Abth. S. 4. die Nachricht, daß dem Markgrafen Otto dem 3ten die Oberlausitz als Heirathsgut der böhmischen Prinzessin Beatrix überlassen worden, ebendasselbst die Anmerkung über den frühern Umfang der Stadt Görlitz, S. 5. etwas über die Bettelmonche, S. 6. die Erzählung, daß im Jahr 1525. die Geistlichen um Görlitz zusammenkamen, und einmüthig beschlossen, dem Bischof zu Meissen weiter keine geistliche Gerichtsbarkeit einzuräumen, S. 7. die Bemerkung, daß Leisentritt in Ermangelung eines Bischofs von Meissen das Bisthum, wozu auch die Lausitz gehörte, verwaltete, und S. 9. die Erwähnung einiger neuerlich erfolgter Veränderungen mit den Hörsälen. Abth. 1. S. 11. 3. 11. soll Joppen er für Joppener stehn.
- 5.) Quid hodie in Germanice scribendo apprimè providendum sit, ostenditur; vom Subrektor Weise; zum 27. Sept. 1816. (12. S.) 4.
- 6.) Einige Worte über den Kirchengesang; seine Entstehung u. s. w. vom Kantor Blüher; zum 26. Sept. 1817. (8. S.) 4.
- 7.) Von den Jauernicker Bergen, erste Abtheilung, vom 1sten Kollegen Mauermann; zum 25. Sept. 1818. (12. S.) 4.
- 8.) Uebersetzung eines Theils (der ersten 24 Kapitel) der Rede des Cicero für den Milo, vom 2ten Kollegen Schade; zum 25. Sept. 1819. (21. S.) 4.
- 9.) Versuch einer Geschichte des Görlitzer Gymnasiums, dritte Abtheilung, vom 3ten Kollegen Stolz; zum 27. Sept. 1820. (11. S.) 4.
- Hier fährt der Verf. auf die oben angegebene Weise fort, zu erzählen, was Knauth S. 3. §. 19. bis zum Ende des 3ten §. S. 43. gibt. Ein Zusatz findet sich S. 5. die Reise des Vincentius nach Prag im Jahr 1567. betreffend, von der ich bei Knauth (Otto und Meusel nennen ihn Knauth) nichts gefunden habe.

Zum Schlusse erlaube ich mir noch die Bemerkung, daß von 42 Jünglingen, die in den Jahren 1817. — 20. nach vorhergegangener vorschriftsmäßiger Prüfung, welche bei uns erst 1817. eingeführt worden ist, auf die hohe Schule abgegangen sind, 12. die Zensur No. I, 4. die Zensur No. II. mit vorzüglicher Auszeichnung, 3. die selbe mit besonderer Auszeichnung, 2. mit einiger Auszeichnung, 3. mit Auszeichnung, und 18. ohne Beisatz erhalten haben.

## Einrichtung des Aktus.

### Gesang vor den Reden. 4)

Des Ewigen ist die Erde,  
 Und was sie füllet,  
 Welt und Bewohner sind Sein.  
 Er hat an Ufern ihren Grund gelegt,  
 In Strömen sie erbaut. —  
 Wer darf den Berg des Herrn besteigen?  
 Wer Seine heilige Stätte betreten?  
 Wer reiner Hände, lautres Herzens ist;  
 Wer Meineid nie betheuert,  
 Zum Truge nie geschworen,  
 Empfängt reichen Segen vom Herrn,  
 Gerechten Lohn vom Gotte seines Heils.

I.) Ein Vortrag des Rectors wird zeigen, daß die Vertheilung der irdischen Güter unter den Menschen, genau erwogen, nicht so ungleich ist, als es scheint. Dann wird der Oberprimaner und Prätor,

\*) Der Gesang wird allemal vom Herrn Kantor bestimmte, und was die Schüler aus den 4 untern Klassen sprechen, von den Hauptlehrern dieser Klassen.